

*Der
Wanderer*

Entenberg Druckerei und Verlag G. m. b. H. Abt. Der „Wanderer“
(Otto Eisner Kongern), Berlin S 42, Oranienstraße 140-142

Ⓜ



Duncker & Humblot / Verlag
München / Theresienhöhe 3c

In unserem Kommissionsverlag erscheint in 100 Expl.:

Bijdragen van het Instituut voor Middeleeuwsche
Geschiedenis der Rijks-Universiteit te Utrecht
Uitgegeven door Professor Dr. O. Oppermann

Heft X

W. KIENAST

**Die deutschen Fürsten im
Dienste der Westmächte**

bis zum Tode Philipps des Schönen v. Frankreich

Erster Band

Gr.-8°. XXXII, 222 Seiten. / Preis Goldmark 7.50

Ferner liegt zur Versendung bereit:

**Briefe an und von
Johann George Scheffner**

Zweiter Band

Dritte Lieferung

Herausgegeben von

ARTHUR WARDA

Gr.-8°. Seite 161-320. / Preis Goldmark 4.—

(Veröffentlichung des Vereins für die Geschichte von
Ost- und Westpreußen)

Früher erschienen von demselben Werk:

Erster Band. Erster Teil. 1916. Goldmark 5.—

Erster Band. Zweiter Teil. 1918. Goldmark 8.—

Zweiter Band. Erste Lieferung. 1920. Goldmark 2.40

Zweiter Band. Zweite Lieferung. 1922. Goldmark 1.60

Wir bitten, auf Grund Ihrer Fortsetzungsliste zu bestellen.

Berichtigung.

Im Bestellzettel zur Anzeige in Nummer 247 vom 20. 10. 1924
wurden fälschlicherweise die Blockaden in die bar-Spalte gesetzt, während
dieselben in die à cond.-Spalte gehören, was ich im Bestellzettelbogen
dieser Nummer durch Beigabe eines neuen Bestellzettels berichtige.

Ⓜ

August Lag, Hildesheim.

August Kopisch

ist

der Verfasser des allbekanntesten Gedichtes

„Die Heizelmännchen“

Wie war zu Köln es doch vordem

Mit Heizelmännchen so bequem!

Denn, war man faul: . . . man legte sich

Hin auf die Bank und pflegte sich:

Da kamen bei Nacht,

Ehe man's gedacht,

Die Männlein und schwärmten

Und klappeten und lärmten

Und rupften

Und zupften

Und hüpfeten und trabten

Und puzten und schabten . . .

Und eh ein Faulpelz noch erwacht . . .

War all sein Tagewerk . . . bereits gemacht! uff.

August Kopisch

ist

der Dichter der Balladen „Historia vom
Noah“, „Hütchen“ uff. und der Text-
dichter des schönen Löwischen Liedes

„Der Nöck“

„Komm wieder, Nöck, du singst so schön!
Wer singt, kann in den Himmel gehn!“

Kunstverlag Anton Schroll & Co., Wien